

FUSSBALL

Spielplan FCRJ (Herbstrunde)

Samstag, 21. August 2004: Brühl St. Gallen – Rapperswil-Jona	17.00 Uhr
Samstag, 28. August: Rapperswil-Jona – Uster	17.00 Uhr
Samstag, 4. September: Amriswil – Rapperswil-Jona	16.30 Uhr
Freitag, 10. September: Rapperswil-Jona – Landquart	20.15 Uhr
Samstag, 18. September: SV Schaffhausen – Rapperswil-Jona	17.00 Uhr
Samstag, 25. September: Rapperswil-Jona – Effretikon	17.00 Uhr
Samstag, 2. Oktober: Eschen/Mauren – Rapperswil-Jona	16.00 Uhr
Sonntag, 10. Oktober: Oberwinterthur – Rapperswil-Jona	15.00 Uhr
Samstag, 16. Oktober: Rapperswil-Jona – Winterthur U21	16.00 Uhr
Samstag, 23. Oktober: Bazenheid – Rapperswil-Jona	16.00 Uhr
Samstag, 30. Oktober: Rapperswil-Jona – Beringen	16.00 Uhr
Samstag, 6. November: Balzers – Rapperswil-Jona	15.00 Uhr
Samstag, 13. November: Rapperswil-Jona – Rorschach	16.00 Uhr
Resultate Vorbereitungsspiele:	
FCRJ – Interclub Zurigo 3:3; FCRJ – Stäfa 0:4; FCRJ – Kickers Luzern (Cup) 1:2; FCRJ – Regensdorf 1:1; FCRJ – Freienbach 4:1; FCRJ – Küssnacht ZH 2:3.	

FUSSBALL

Das Programm vom Wochenende

1. Liga, Gruppe 3:

Altstetten Zürich – St. Gallen U21	Sa, 16.00 Uhr
Seefeld Zürich – Red Star Zürich	Sa, 16.00 Uhr
Herisau – Brugg	Sa, 16.30 Uhr
Mendrisio – Biasca	Sa, 17.00 Uhr
Chur 97 – Gossau	Sa, 17.00 Uhr
Tuggen – FC Zürich U21	Sa, 18.30 Uhr
Grasshoppers Zürich – Locarno	So, 15.00 Uhr
Kreuzlingen – Frauenfeld	So, 16.00 Uhr

1. Locarno	2	2	0	0	7:1	6
2. St. Gallen	2	2	0	0	2:0	6
3. Red Star Zürich	2	1	1	0	6:2	4
4. Tuggen	2	1	1	0	3:2	4
5. FC Zürich	2	1	0	1	5:5	3
6. Gossau	2	1	0	1	4:4	3
7. Biasca	2	1	0	1	3:3	3
8. Herisau	2	1	0	1	2:2	3
9. Mendrisio	2	1	0	1	4:5	3
10. Kreuzlingen	2	1	0	1	4:7	3
11. Chur 97	2	0	2	0	3:3	2
12. Seefeld Zürich	2	0	1	1	4:5	1
13. Brugg	2	0	1	1	1:2	1
14. Grasshoppers	1	0	0	1	2:3	0
15. Frauenfeld	1	0	0	1	2:4	0
16. Altstetten Zürich	2	0	0	2	2:6	0

2. Liga interregional, Gruppe 5:

Brühl SG – Rapperswil-Jona	Sa, 17.00 Uhr
Uster – Eschen/Mauren	Sa, 17.00 Uhr
Amriswil – Effretikon	Sa, 17.00 Uhr
Rorschach – Winterthur U21	Sa, 17.30 Uhr
Landquart – SV Schaffhausen	Sa, 18.00 Uhr
Beringen – Oberwinterthur	Sa, 16.00 Uhr
Balzers – Bazenheid	Sa, 16.00 Uhr

2. Liga regional, Gruppe 1:

Schmerikon – St. Margrethen	Sa, 16.00 Uhr
Rapperswil-Jona II – Rüthi	Sa, 16.00 Uhr
Bad Ragaz – Ems	Sa, 17.00 Uhr
Grabs – Glarus	Sa, 18.00 Uhr
Widnau – Altstätten	Sa, 18.00 Uhr
Mels – Rebstein	Sa, 16.00 Uhr

3. Liga, Gruppe 2:

Triesenberg – Flums	Sa, 17.00 Uhr
Weesen – Linth 04 a	Sa, 17.30 Uhr
Schaan – Balzers	Sa, 17.30 Uhr
Triesen – Gams	Sa, 18.00 Uhr
Uznach – Eschenbach	So, 16.00 Uhr
Walenstadt – Buchs	So, 16.00 Uhr

1. Buchs	2	2	0	0	7:2	6
2. Schaan	2	2	0	0	6:2	6
3. Walenstadt	2	1	1	0	4:3	4
4. Weesen	2	1	1	0	4:3	4
5. Uznach	2	1	0	1	5:5	3
6. Eschenbach	1	0	1	0	2:2	1
7. Flums	2	0	1	1	4:5	1
8. Balzers	2	0	1	1	2:3	1
9. Gams	2	0	1	1	3:5	1
10. Triesenberg	2	0	1	1	3:6	1
11. Linth 04	2	0	1	1	2:5	1
12. Triesen	1	0	0	1	0:1	0

4. Liga, Gruppe 3:

Schwanden – Walenstadt	Sa, 18.00 Uhr
Eschenbach II – Mels	Sa, 18.00 Uhr
Netstal – Glarus	Sa, 18.30 Uhr
Rapperswil-Jona III – Linth 04	So, 11.00 Uhr
Bad Ragaz – Wagen	So, 16.00 Uhr

Am Mittwoch spielten:
Wagen – Netstal 1:2

5. Liga, Gruppe 2:

Mels – Rapperswil-Jona IV	So, 10.00 Uhr
Weesen II – Flums	So, 10.30 Uhr
Orion Chur – Rüti GL	So, 10.30 Uhr
Trübbach – Wagen II	So, 11.00 Uhr
Uznach IIb – Schmerikon II	So, 14.00 Uhr

5. Liga, Gruppe 3:

Vaduz – Schaan	Sa, 17.00 Uhr
Rüti GL – Ruggell	Sa, 17.00 Uhr
Triesenberg – Uznach IIa	Sa, 17.00 Uhr
Sevelen – Triesen	Sa, 18.00 Uhr

Positive Signale aussenden

FC Rapperswil-Jona startet in seine zweite Saison in der 2. Liga interregional

Nachdem der zweite Abstieg innert Jahresfrist im letzten Moment vermieden werden konnte, orientiert man sich beim FCRJ hinsichtlich der bevorstehenden Spielzeit etwas nach vorne. Trainer Hanspeter Bamert traut seinem Team einen guten Mittelfeldplatz zu.

● VON FREDI FÄH

Die Mischung im Team stimme, sagt Hanspeter Bamert. Der Trainer des FC Rapperswil-Jona verweist auf die vielen jungen Spieler mit Entwicklungspotenzial und an die diversen erfahrenen Akteure, von denen Neuzugang Mario Casamento in den Neunzigerjahren beim FC Zürich und bei den Berner Young Boys sogar Erfahrung in der höchsten nationalen Spielklasse gesammelt hat. Auf den ersten Blick erscheint das neu zusammengestellte Kader der Rapperswiler nicht stärker als jenes, das sich in der vergangenen Saison den Klassenerhalt erst in einem Entscheidungsspiel gegen Köniz sichern konnte. Mit Vladimir Martinovic, dem früheren Nationalspieler Jugoslawiens, und Roger Menzi, dem ehemaligen Captain, stehen zwei Stützen der letztjährigen Mannschaft nicht mehr zur Verfügung. Darüber hinaus hatten sich bereits während der Saison mit Mario Langer, Sandro Wehrli, Roger Schlatter und Alessandro Cescato vier Leistungsträger aus dem Team verabschiedet.

Mit Ausnahme von Mario Casamento, der vom Erstligisten Tuggen den Weg nach Rapperswil gefunden hat, stiessen während der Sommerpause ausschliesslich Akteure aus unteren Ligen neu dazu. «Individuell sind wir vielleicht etwas schwächer besetzt als in der letzten Saison», erklärt Trainer Hanspeter Bamert, «dafür verfügen wir innerhalb des Teams über mehr Entwicklungspotenzial. Zudem sind wir stabiler geworden.» Verbesserungen hat Bamert im Vergleich zur Schlussphase der vergangenen Saison auch in der körperlichen Verfassung der Spieler sowie im taktischen Bereich ausgemacht.

Der Ruf nach Kontinuität

Hanspeter Bamert hatte das Rapperswiler Fanionteam im Mai dieses Jahres als Nachfolger des zurückgetretenen Erwin Schweizer übernommen. Er befreite den Verein in der Folge aus einer misslichen Situation, machte seinem Ruf als erfolgreichster Trainer der Vereinsgeschichte alle Ehre, gewann mit seinem Team von den vier letzten Meisterschaftsspielen deren zwei (bei einem Unentschieden und einer Niederlage) und bewahrte die Rapperswiler dadurch vor dem



«Wir haben einiges gutzumachen»: FCRJ-Trainer Hanspeter Bamert. Bild Carlo Stuppia

zweiten Abstieg innert Jahresfrist. Ein solcher wäre gleichbedeutend mit dem totalen Absturz des einstmaligen stolzen Erstligaverbands gewesen, denn wäre das Fanionteam aus der 2. Liga interregional abgestiegen, hätte auch das junge Reserveteam seine Daseinsberechtigung in der 2. Liga regional verloren.

Die negative Entwicklung der vergangenen vier Jahre und das ständige Herumtummeln in den hinteren Tabellenregionen haben beim FCRJ in diesem Sommer zu einem Umdenken geführt. Vor allem was die personelle Zusammensetzung der Mannschaft anbelangt, wurde dem Ruf nach Kontinuität endlich entsprochen. Statt kurzfristigem ist nun wieder langfristiges Denken gefragt. Statt teure auswärtige Spieler sollen in Zukunft einheimische Akteure im Team die Oberhand einnehmen. Bei der Kaderzusammenstellung für die bevorstehende Saison wurde grossen Wert auf die Eingliederung von Spielern mit längerfristigen Perspektiven gelegt. Es erstaunt daher wenig, dass es sich bei

den Zuzügen grösstenteils um ehemalige FCRJ-ler handelt, die ihrem Stammverein beim geplanten Neuaufbau mithelfen wollen. «Wir sind wieder eine Rapperswiler Mannschaft», stellt Trainer Bamert unmittelbar vor dem Saisonstart zufrieden fest.

Offensiv und dynamisch

Mit seiner Rapperswiler Mannschaft möchte Bamert in Zukunft die Zuschauer wieder vermehrt zu den Heimspielen ins neue Stadion Grünfeld nach Jona locken. «Wir haben einiges gutzumachen. Es muss wieder positiv über die erste Mannschaft gesprochen werden», sagt der Trainer, der neu in der Person von Reto Diem (Ex-Horgen) einen kompetenten Assistenten an seiner Seite weiss. Ein offensiv ausgerichtet, dynamischer Fussball soll den FCRJ zurück auf die Erfolgsstrasse führen. Es müsse das Ziel sein, einen positiven Fussball zu spielen und positive Signale auszusenden, erklärt der Instruktor des Schweizerischen Fussballverbandes.

Auf das Verhalten der Spieler untereinander auf dem Platz legt der Rapperswiler Übungsleiter in Zukunft ebenfalls ein spezielles Augenmerk. Beim FCRJ müsse man endlich wieder als Einheit auftreten, gibt Bamert als Forderung heraus. Rangmässig traut der 43-Jährige seinem Team in der bevorstehenden Saison in der 2. Liga interregional einen guten Mittelfeldplatz zu. «Wir sind fähig, eine ruhige Saison ohne Abstiegsorgen zu spielen», glaubt Bamert.

Ständig weiterentwickeln

Die Grundlage für eine erfolgreiche Saison wurde beim Fanionteam des FCRJ in den vergangenen Wochen mit jeweils vier Trainingseinheiten und einem Spiel gelegt. Das Team werde sich zu Beginn der Meisterschaft noch nicht auf einem Top-Level bewegen, warnt Trainer Bamert vor einer zu hohen Erwartungshaltung. Dennoch würde er mit seinen Spielern natürlich speziell das Startspiel vom kommenden Samstag gegen Brühl St. Gallen gerne positiv gestalten. Als positiv sähe Bamert unter Umständen selbst eine Niederlage nach einer guten Leistung seines Teams an, zumal der Startgegner zu den Aufstiegsanwärtern der Gruppe 5 gezählt werden muss. Unabhängig vom resultatmässigen Ausgang des Auftaktspiels, wird man beim FCRJ in den kommenden Wochen seriös weiterarbeiten und an Bamerts Strategie festhalten. «Wir wollen uns ständig weiterentwickeln».

FC Rapperswil-Jona 2004/05

Trainer: Hanspeter Bamert (seit Mai 2004).

Assistenztrainer: Reto Diem (neu von Horgen).

Tor: Giuseppe Taini (Jahrgang 1968), Michael Nüssli (1982).

Verteidigung: René Fritschi (1976), Marc Freuler (1976), Oliver Buner (1978), Pitschou Lowalo (1978), Pascal Blöchlinger (1981), Uemir Hioseinoğlu (1980).

Mittelfeld: Dario Jonjic (1978), Mario Casamento (1971), Gérard Buner (1974), Andrea Clementi (1982), Moreno Vettoreto (1981), Mehmet Suna (1984), Sandro Cavegn (1984).

Sturm: Danijel Gvozdenovic (1974), André Palumbo (1981), Luca Di Gregorio (1982), Hugo Avellaneda (1978).

Zuzüge: Taini (zweite Mannschaft), Nüssli (Horgen), Hioseinoğlu (Horgen), Palumbo (Lachen/Altendorf), O. Buner (Lachen/Altendorf), Freuler (Lachen/Altendorf), Vettoreto (zweite Mannschaft).

Abgänge: Firat Sert (Pause), Roger Klingler (Wiedikon ZH), Adrian Gerber (Rüti ZH), Vladimir Martinovic (Tuggen), Enlirat Hoxhaj (Winterthur), Roger Menzi (Rüti ZH), Micha Menzi (Rüti ZH), Michael Bianchera (Horgen), Christian Jakob (Wetzikon), Andreas Kohler (Ziel unbekannt), Volfkan Gjokaj (Freienbach).

Bei Tuggen soll die Null stehen bleiben

Nach je einem Heim- und Auswärtsspiel tritt der FC Tuggen am Samstag zur dritten Meisterschaftspartie gegen den FC Zürich an. Es begegnen sich zwei Tabellennachbarn.

fü.- Gegen den samstäglichem Gegner unterlag der FC Tuggen im ersten Testspiel seiner Vorbereitungsphase mit 0:1. Jetzt, wo zwei Partien gespielt sind, liegen die samstäglichem Gegner nur um einen Rang und einen Punkt voneinander getrennt. Der FC Tuggen gehört zu jenen vier verbliebenen Teams, welche in der Niederlagenkolonne noch eine blanke Null stehen haben.

Am Mittwoch zeigte der FC Tuggen, beim ersten Auswärtsspiel bei Red Star, die bislang beste Saisonleistung.

Da stimmte so vieles, was im Cupspiel gegen Zofingen arg vermisst wurde: Einsatzbereitschaft, das Herz, zu kämpfen, das sichtbare Engagement, die Begegnung gewinnen zu wollen. Dass es am Schluss dann doch nicht reichte und man sich mit einer Punktteilung zufriedene geben musste, ärgerte zwar. Dennoch muss gerade dies Hinweis darauf sein, dass für einen Dreier noch mehr getan werden muss.

Die Losung, für einen Sieg primär Knochenarbeit leisten zu müssen, gilt für jeden Gegner, auch gegen das U21-Team des FC Zürich. Neu zu dieser Gruppe gestossen, sind die Stadtzürcher eine der grösseren Unbekannten. Das Team von Richard Komornicky verlor am Mittwoch gegen Kreuzlingen nur knapp mit 2:3 Toren und will diese Scharte auswetzen.

Fussball 1. Liga: Tuggen – Zürich U21, Samstag, 21. August, 18.30 Uhr, Linthstrasse Tuggen.

FCRJ startet gegen Traditionsverein

Der FC Rapperswil-Jona will am Samstag gegen Brühl St. Gallen einen Fluch beenden: Erstmals seit 1999 soll wieder ein Meisterschaftsstartspiel siegreich gestaltet werden.

so.- Der samstäglichem Gegner der Rapperswiler kann auf eine schillernde Vergangenheit zurückblicken. Brühl St. Gallen gehört zu den ältesten Fussballvereinen der Schweiz und wurde 1915 Schweizer Meister. Zuletzt spielten die St. Galler in der Saison 1972/73 in der Nationalliga. Unter Trainer Urs Bischofberger entwickelte sich der Verein in den vergangenen beiden Spielzeiten zu einem Spitzenklub der 2. Liga interregional. In der vergangenen Saison verpasste man den Aufstieg in die 1. Liga ledig-

lich um vier Punkte. Ein Spitzenrang wird auch in der bevorstehende Saison ins Visier genommen. Mit Roland Lieberherr figuriert im Kader der Brühler auch ein ehemaliger FCRJ-Spieler.

Rapperswil-Jona und Brühl werden sich morgen Samstag zum ersten Mal in einem Meisterschaftsspiel gegenüber stehen. Bislang gab es lediglich zwei Aufeinandertreffen im Schweizer Cup, wo der FCRJ sowohl 1989 als auch vor Jahresfrist jeweils in der Verlängerung den Kürzeren zog. Die Rosenstädter hoffen endlich wieder auf ein positives Ergebnis in einem Startspiel. Der letzte Startspiel datiert vom 8. August 1999 (3:2 gegen Ascona). Seither setzte es zum Auftakt einer Meisterschaft lauter Heimniederlagen ab (St. Gallen 0:2, Mendrisio 0:1, Kreuzlingen 1:4, Hochdorf 1:3).

Fussball 2. Liga inter: Brühl – Rapperswil-Jona, Samstag, 21. August, 17 Uhr, Krontal St. Gallen.